



Kein Durchgangsverkehr und direkt am Wangerner Süd: Das Baugebiet „Am Wangerner Süd“ überzeugt mit seiner Top-Lage. Der Erstausbau der Wilma-Tempel-Parzelle ist durch die Ringstraße durch das Baugebiet (links, ist fertig, Benannt wurde sie nach Wilma Teppe, der ehemaligen Vorsitzenden der Geschichtswerkstatt Wangerland.

Das Dorf Hohenkirchen wächst weiter

WOHNEN 50 Grundstücke im Baugebiet „Am Wangerner Süd“ freigegeben – Bedarf ist nach wie vor groß

HOHENKIRCHEN/AMT – Wo vor ein intensiver Ausbau war, werden schon bald Wohnhäuser mit grünen Gärten ein – in Top-Lage, direkt am Wangerner Süd. Am Wangerner Süd werden die ersten Häuserbauer stehen bereits in den Startlöchern.

Die ersten Grundstücke sind schon angedacht, und die Volksbank Jever hat den ersten Kaufvertrag mit dem Schuldeswald am Mittwoch bei der Einweihung des Baugebiets. „Alle 50 Bauplätze sind vermarktet, die Nachfrage war enorm“, berichtet Gitta Heitmann, Projektleiterin bei der Volksbank Jever.

Die ersten Grundstücke sind schon angedacht, und die Volksbank Jever hat den ersten Kaufvertrag mit dem Schuldeswald am Mittwoch bei der Einweihung des Baugebiets. „Alle 50 Bauplätze sind vermarktet, die Nachfrage war enorm“, berichtet Gitta Heitmann, Projektleiterin bei der Volksbank Jever.

WANGERMEER 50 neue Baugrundstücke

HOHENKIRCHEN/AMT – Der Bedarf an Dauerwohnungen im Baugebiet „Am Wangerner Süd“ ist groß. Die Volksbank Jever hat den ersten Kaufvertrag mit dem Schuldeswald am Mittwoch bei der Einweihung des Baugebiets. „Alle 50 Bauplätze sind vermarktet, die Nachfrage war enorm“, berichtet Gitta Heitmann, Projektleiterin bei der Volksbank Jever.



Zwischen der Wangerner-Badebucht und der Hohenkirchen-See liegt das Neubaugebiet, das über die Helmsieder Straße erschlossen wird.

Wangerland, insbesondere aber für Hohenkirchen, sagte Bürgermeister Mario Slezak. „Das Baugebiet ist eine Ortsvergrößerung und stärkt die dörfliche Struktur.“ Und das vor allem, weil keine Ferienwohnungen errichtet werden sollen. „Das Baugebiet ist ausschließlich für Dauernutzer vorgesehen, das hat der Gemeinderat, wie auch schon im Baugebiet „Hohe Weg“ in Hookack so festgelegt.

Der Bedarf ist da und nach wie vor groß“, sagte Slezak. „Die Gemeinde wächst, wir krähen an der Einwohnerzahl von

DAS BAUGEBIET IN ZAHLEN

40 000 Quadratmeter Fläche – je nach Größe des Grundstücks.
50 verschiedenen große Grundstücke gibt es in dem neuen Baugebiet.
443 Quadratmeter Fläche hat das kleinste der Baugrundstücke.
6500 Quadratmeter Fläche hat das größte Baugrundstück.
685 Meter lang ist die Erschließungsstraße des Baugebiets.



Im Beisein einiger Bauherren weihen Huseyin Akkurt (Strabag; vorne, von links), Gitta Heitmann-Schmacker, Mario Slezak, Martin Schadek, Plener Anne Meinert (Thalen Consult) und Holger Eden das Baugebiet am Mittwoch ein. Bild: Anna Grunke



